

NATUR im GARTEN

Engerlinge

die Larven der Blatthornkäfer



Zur freien Entnahme

Die Larven aus der Familie der Blatthornkäfer (*Scarabaeidae*) werden als „Engerlinge“ bezeichnet.

Im Garten schädlich sind der Feld-Maikäfer (*Melolontha melolontha*), der Junikäfer (*Amphimallon solstitiale*) und der Gartenlaubkäfer (*Phyllopertha horticola*). Nützlinge im Komposthaufen sind der Gewöhnliche Rosenkäfer (*Cetonia aurata*) und – mit viel Glück – der seltene, in einigen Bundesländern geschützte Nashornkäfer (*Oryctes nasicornis*).

Lebensweise

Engerlinge leben je nach Art und Witterung 3–5 Jahre im Boden. Schädlinge ernähren sich von diversen Pflanzenwurzeln. Andere Arten fressen Mulm (zerfallendes Totholz) oder verrottende Abfälle. Erwachsene Käfer schädlicher Arten fressen an Blättern von Bäumen und Sträuchern. Maikäfer schwärmen von April bis Mai aus, um nach der Paarung Eier in den Boden abzulegen. Gartenlaubkäfer und Junikäfer veranstalten ihren Hochzeitsflug etwas später im Juni („Sonnenwendkäfer“) und Rosenkäfer fliegen von April bis September. Rosenkäfer sind wichtige Bestäuber von Pollenblumen, fressen aber bei Pollenmangel (etwa bei gefüllten Blüten) auch die Blütenblätter. Da diese weitaus energieärmer sind als Pollen dann in großer Menge.





Steckbrief

Engerlinge sind gelblich oder schmutzig weiß, C-förmig gekrümmt, Hinterende plump sackförmig. An den einzelnen Segmenten seitlich kleine dunkle Atemöffnungen. Kopfkapsel hell- bis dunkelbraun. Rein äußerlich sind Engerlinge der einzelnen Arten nicht leicht zu unterscheiden. Je nach Art bis zu 6,5 cm lang.

Maikäfer: 2–3 cm lang. Schmale Verlängerung der Hinterleibsspitze. Bruststück glänzend schwarz. Flügeldecken glänzend, hell- bis mittelbraun. Hinterleib unterseits mit weißen Keilen auf schwarzem Untergrund. Engerlinge mit kräftigen Beinen, Kopfkapsel groß, auf eine ebene Fläche gelegt u-förmig gekrümmt seitlich wegkriechend.

Junikäfer: 1,4–1,8 cm lang, behaart, mittel- bis hellbraun. Kopf, Halsschild und Flügeldecken sind gleich gefärbt. Engerlinge mit kräftigen Beinen, Kopfkapsel groß, auf eine ebene Fläche gelegt sich auf die Bauchseite drehend wegkriechend.

Gartenlaubkäfer: Ca. 1 cm lang. Flügeldecken braun gefärbt, Kopf und Halsschild grün- bis dunkelblau schillernd. Dichte Behaarung. Engerlinge wie beim Junikäfer, aber mit etwas eckig wirkendem Ende.

Rosenkäfer: 1,4–2 cm lang. Flügeldecken glänzend grün mit weißen Flecken in schmalen „Querbändern“. Engerlinge mit Stummelbeinen und kleiner Kopfkapsel, im Gegensatz zu den vorigen nicht durchgehend gleich dick, sondern im hinteren Teil am dicksten. Auf eine ebene Fläche gelegt auf dem Rücken wegkriechend.



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens.

Impressum: Medieninhaber: Land NÖ, Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft, 3109 St. Pölten; Fotos: „Natur im Garten“, M. Benes-Oeller; Text: C. Wundrak/GARTENleben, G. Dietrich; Redaktion: G. Gundacker; Layout: C. Mayer; August 2019

Vorbeugende Maßnahmen

- Nützlingsförderung! Maulwürfe, Igel, Spitzmäuse, Laufkäfer fressen vor allem die Larven, Fledermäuse und größere Singvogelarten fressen die Käfer. Entsprechende Unterkünfte für Fledermäuse, bzw. Nistkästen für Vögel aufhängen. Naturnahe Gartengestaltung schafft Lebensraum und Verstecke für andere Nützlinge.
- Gemüsevliesnetze verhindern die Eiablage der Käfer in den Boden der Beete.
- Knoblauchextrakte oder -tees gießen, die Käfer mögen den Geruch nicht.
- Ausreichend Pollen liefernde Blumen wie Doldenblütler und Distelverwandte (etwa Artischocken) lenken Rosenkäfer von gefüllten Gartenrosen ab.

GARTEN-TIPP

Gemüsevliesnetze verhindern die Eiablage der Käfer in den Boden der Beete.

Direkte Maßnahmen

- Häufige Bodenbearbeitung (Harken) stört die Engerlinge und bringen sie zum Absterben bzw. befördert sie an die Oberfläche. Engerlinge sind sehr empfindlich gegen mechanische Verletzungen.
- Parasitische Fadenwürmer gegen Gartenlaubkäfer sind im guten Fachhandel erhältlich. Werden mit dem Gießwasser ausgebracht, die Würmer dringen in die Engerlinge ein und bringen sie zum Absterben.

„Natur im Garten“

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das „Natur im Garten“ Telefon +43 (0) 2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at. Informationen zu „Natur im Garten“ unter www.naturimgarten.at